

Anhang II

zum Artenschutzbeitrag Sachsen-Anhalt

Artenschutzliste Sachsen-Anhalt

*Liste der in Sachsen-Anhalt vorkommenden,
im Artenschutzbeitrag zu berücksichtigenden Arten*

Stand: Juni 2018

(Fortschreibung der Liste zur Einzelartbetrachtung der Avifauna)

Basierend auf Artenschutzliste Sachsen-Anhalt 2008

Bearbeitet von

Martin SCHULZE, Thomas SÜßMUTH, Frank MEYER und Katrin HARTENAUER

(RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer, Halle)

Im Auftrage

des Landesbetriebes Bau Sachsen-Anhalt, Hauptniederlassung

(Projektleitung: Roland Stania, Gerd Schmidt)

Wir sind folgenden Personen für wertvolle Hinweise zu Dank verpflichtet: Frau Petra Dornbusch, Frau S. Walther, Herrn Gunthard Dornbusch, Herrn Stefan Fischer, Herrn Dr. Dieter Frank und Herrn Dr. Peer-Hajo Schnitter (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt) sowie Herrn Dr. Volker Neumann.

Für die Fortschreibung 2018 bedanken wir uns sehr für die Zusammenarbeit mit dem Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.

1 Erläuterungen zur Artenschutzliste

1.1 Stellung der Liste

Die Liste bildet eine qualifizierende Grundlage für die faunistischen oder floristischen Sonderuntersuchungen zur Ermittlung möglicher Zugriffsverbote nach § 44 (1) BNatSchG¹ (besonderer Artenschutz) in Verbindung mit den Artikel 12 (Tierarten) und 13 (Pflanzenarten) FFH-RL bzw. Artikel 5 VogelSchRL infolge von Projekten oder Plänen.

Zur Abarbeitung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung im Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) kann die Untersuchung weiterer Arten erforderlich sein, ebenso wie im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) sowie für FFH-Verträglichkeitsprüfungen.

Darüber hinaus ist die Liste Hilfsmittel zur Prüfung der im Artenschutzbeitrag (ASB) in der Konfliktanalyse relevanten Arten, da sie die prinzipiell in Sachsen-Anhalt vorkommenden und im ASB zu berücksichtigenden Arten enthält.

Die Anmerkungen zum regionalen oder zeitlichen Auftreten bzw. zum bevorzugten Lebensraum der einzelnen Arten sollen eine Hilfe sein, um die umfangreiche Artenliste vorhabensspezifisch weiter eingrenzen zu können.

Die Liste ist nicht abschließend und stellt den aktuellen Erkenntnisstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar, sie bedarf fortlaufender Aktualisierungen².

Die Anhang II-Arten sind im Rahmen von UVS auf Raumordnungsebene und LBP auf der Genehmigungsebene, inklusive der notwendigen FFH-Vor-/Verträglichkeitsprüfungen der jeweiligen Planungsstufe, abzuarbeiten. Außerhalb des Gebietsschutzes (FFH-VP) sind die Vorkommen von Anhang II-Arten im Rahmen der Eingriffsregelung zu betrachten. Die FFH-Anhang II-Arten sind daher nicht Bestandteil dieser Artenschutzliste Sachsen-Anhalt.

1.2 Grundaufbau der Liste

Betrachtungsgegenstand des ASB sind gemäß §§ 44 - 45 BNatSchG die Zugriffsverbote für die europarechtlich streng geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und die heimischen, wildlebenden europäischen Vogelarten. Hinzu kommen die Verantwortungsarten nach § 54 BNatSchG, sobald eine entsprechende Verordnung durch das zuständige Bundesministerium erlassen wird.

¹ Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 15.09.2017 I BGBl. I S. 34

² Zur Entwicklung und Änderungshistorie der Artenschutzliste Sachsen-Anhalt (ASL ST) siehe Einlegeblatt zum ASB.

Die Artenschutzliste enthält dementsprechend folgende in Sachsen-Anhalt aktuell oder historisch vorkommenden Arten:

- europäische streng geschützte Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IVa und IVb der FFH-RL (tw. mit Schutzstatus nach Anhang A der EGArtVO und/oder Anlage 1, Spalte 3 der BArtSchV nach § 10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG)
- ausgewählte heimische, wildlebende europäische Vogelarten (siehe auch Pkt. 1.3)

Arten einer Rechtsverordnung nach § 54 BNatSchG (Verantwortungsarten der Bundesrepublik Deutschland) sind der Liste nach Erscheinen einer solchen Verordnung hinzuzufügen. Das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt hat bereits eine Liste der Verantwortungsarten für das Land Sachsen-Anhalt (Stand: 08.02.2013) auf seiner Internetseite³ veröffentlicht. Die Liste entfaltet derzeit jedoch noch keine Rechtswirkung.

1.3 Abgeschichtete Berücksichtigung der Avifauna im Artenschutz

Entsprechend der EU-VogelSchRL und der sich auf diese beziehenden nationalen Regelungen des BNatSchG sind grundsätzlich auch alle europäischen Vogelarten Gegenstand des Artenschutzbeitrages und müssen entsprechend abgehandelt werden. Eine vertiefende Berücksichtigung (auf Artebene) ist nach Ansicht der an der Erstellung nachfolgender Liste beteiligten Personen jedoch nicht für die euryöken, weit verbreiteten, ungefährdeten und nicht streng geschützten Arten erforderlich. Vogelarten, die diesen Kriterien nicht entsprechen, sollten daher zusammenfassend auf der Ebene der Artengruppe behandelt werden.

Um der hohen Eingriffsrelevanz der Vögel dennoch gerecht zu werden, werden folgende Arten zur Betrachtung auf Einzelartebene ausgewiesen:

- Arten des Anhang I der EU-VogelSchRL
- streng geschützte Arten nach EG-Artenschutzverordnung
- streng geschützte Arten nach Bundesartenschutzverordnung
- Arten, die gemäß aktuell gültiger Roter Liste LSA als „gefährdet“ (Kat. 3), „stark gefährdet“ (Kat. 2), „vom Aussterben bedroht“ (Kat. 1) oder „verschollen“ (Kat. 0) gelten, bzw. welche ein geographisch eng begrenztes Vorkommen aufweisen (Kat. R),
- zu den Koloniebrütern zählen (z.B. Saatkrähe, Dohle, Graureiher, Kormoran, Lachmöwe, Sturmmöwe, Mehlschwalbe) sowie
- große, tradierte Rast-, Nahrungs- und Schlafplatzgemeinschaften bilden (z.B. Saat- und Blessgans, verschiedene Enten, Star, Mehl- und Rauchschwalbe, etc.).

Die beiden letztgenannten Kriterien wurden in Abstimmung mit der Staatlichen Vogelschutzwarte Steckby mit Schwellenwerten untersetzt, die der Orientierung dienen, ab wann eine Prüfung auf Einzelartebene relevant ist. Die vorhabensbezogene Anwendung der

³ <http://www.lau.sachsen-anhalt.de/startseite/naturschutz/arten-und-biotopschutz/liste-der-verantwortungsarten-fuer-das-land-sachsen-anhalt/> (Abruf im März 2014)

Schwellenwerte ist im Einzelfall auf der jeweiligen Planungsebene (Raumordnung, Baurechtschaffung) nach fachlichen und rechtlichen Kriterien zu entscheiden.

Zu berücksichtigen ist, dass gerade bei den Vögeln zahlreiche Arten mit Ausnahmegaststatus auftreten. Diese sind i.d.R. nicht im Rahmen des Artenschutzbeitrags zu betrachten, sondern hier nur der Vollständigkeit halber aufgeführt (Angabe in der Spalte „Bemerkungen“).

Zum Abgleich mit dem Gefährdungsstatus auf Bundesebene enthält die Liste der Vögel zusätzlich die Information zur aktuellen Roten Liste Brutvögel Deutschlands aus dem Jahr 2015.

2 Listen der zu berücksichtigenden Arten

Die folgenden Listen enthalten alle in Sachsen-Anhalt relevanten Arten, die auf Einzelartebene mithilfe der Formblätter abzuhandeln sind, sofern sie von einem Straßenbauvorhaben im Einzelfall betroffen sind.

Genau und aktualisierte Verbreitungsangaben werden im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt vorgehalten und werden für konkrete Vorhaben auf Anfrage bereitgestellt. Auf der Website des Landesamtes für Umweltschutz werden weiterhin Veröffentlichungen zur Bestandssituation, Verbreitung und den Lebensraumsansprüchen unterschiedlicher Arten und Artengruppen zum Download bereitgestellt.

Eine Übersicht über die Verbreitung u.a. von Anhang IV-Arten in Deutschland und damit auch in Sachsen-Anhalt findet sich in Form von Raster-Verbreitungskarten auf der Website des BfN (derzeitiger Stand: Berichtspflicht 2013): <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht/berichtsdaten.html>

Tabelle 1) Liste der in Sachsen-Anhalt vorkommenden europäisch streng geschützten Tierarten nach Anhang IVa FFH RL	4
Tabelle 2) Liste der in Sachsen-Anhalt vorkommenden europäisch streng geschützten Farn- und Blütenpflanzen nach Anhang IVb FFH RL	6
Tabelle 3) Liste der auf Einzelartebene zu betrachtenden Vogelarten	7

Tabelle 1) Liste der in Sachsen-Anhalt vorkommenden europäisch streng geschützten Tierarten nach Anhang IVa FFH RL

Alle gelisteten Arten sind Bestandteil des Anh. IV der FFH-RL. Diese Angabe entfällt daher in der nachfolgenden Tabelle. Zur weiteren Information finden sich Angaben über den Schutz nach Anh. II der FFH-RL sowie über einen strengen Schutz nach Bundesartenschutzverordnung oder EG-Artenschutzverordnung.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH Anh II	BArtSchV Anl 1 Sp 3	EG-ArtSchVO Anh A	In ST ausgestorben/ verschollen
Säugetiere (ohne Fledermäuse, 8 Arten)					
<i>Canis lupus *</i>	Wolf	X *		X	
<i>Castor fiber albicus</i>	Europäischer Biber	X			
<i>Cricetus cricetus</i>	Feldhamster				
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze			X	
<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	X		X	
<i>Lynx lynx</i>	Luchs	X		X	
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus				
<i>Mustela lutreola</i>	Europäischer Nerz	X			X
Fledermäuse (21 Arten)					
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	X			
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus				
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel-Fledermaus				
<i>Myotis alcaethoe</i>	Nymphenfledermaus				
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	X			
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus				
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	X			
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus				
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	X			
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus				
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus				
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler				
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler				
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus				
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus				
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus				
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr				
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr				
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	X			
<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase	X			
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarb-Fledermaus				
Reptilien (2 Arten)					
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter				
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse				
Amphibien (10 Arten)					
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte				
<i>Bombina bombina</i>	Rotbauchunke	X			
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte				

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH Anh II	BArtSchV Anl 1 Sp 3	EG-ArtSchVO Anh A	In ST ausgestorben/verschollen
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte				
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch				
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte				
<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch				
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch				
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch				
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	X			
Käfer (5 Arten)					
<i>Cerambyx cerdo</i>	Großer Eichenbock	X			
<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrandkäfer	X			
<i>Graphoderus bilineatus</i>	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	X			
<i>Osmoderma eremita</i> *	Eremit	X *			
<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	X			X
Schmetterlinge (11 Arten)					
<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen				X
<i>Eriogaster catax</i>	Hecken-Wollafter	X			X
<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Scheckenfalter	X			
<i>Gortyna borelii lunata</i>	Haarstrang-Wurzeleule	X	X	X	
<i>Lopinga achine</i>	Bacchantin				X
<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuerfalter	X			
<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	X	X		X
<i>Maculinea arion</i>	Schwarzfleckiger Ameisenbläuling				
<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	X			
<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	X			X
<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollo				X
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer				
Libellen (6 Arten)					
<i>Aeshna viridis</i>	Grüne Mosaikjungfer				
<i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer				
<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer				
<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer				
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	X			
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Flussjungfer	X			
Mollusken (2 Arten)					
<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke	X			X
<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel	X			

* prioritäre Art nach FFH-Richtlinie

Tabelle 2) Liste der in Sachsen-Anhalt vorkommenden europäisch streng geschützten Farn- und Blütenpflanzen nach Anhang IVb FFH RL

Alle gelisteten Arten sind Bestandteil des Anh. IV der FFH-RL. Diese Angabe entfällt daher in der nachfolgenden Tabelle. Zur weiteren Information finden sich Angaben über den Schutz nach Anh. II der FFH-RL sowie über einen strengen Schutz nach Bundesartenschutzverordnung oder EG-Artenschutzverordnung.

Arten der Moose (Bryophyta) oder Flechten (Lichenes) des Anhangs IVa der FFH-RL kommen in Sachsen-Anhalt derzeit nicht vor.

Gesamt 12 Arten.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH Anh II	BArtSchV Anl 1 Sp 3	EG-ArtSchVO Anh A	In ST ausgestorben/ verschollen
<i>Angelica palustris</i>	Sumpf-Engelwurz	X			
<i>Apium repens</i>	Kriechender Scheiberich	X			
<i>Artemisia laciniata</i>	Schlitzblättriger Beifuß	X			X
<i>Botrychium simplex</i>	Einfache Mondraute	X			X
<i>Coleanthus subtilis</i>	Scheidenblütgras	X			
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh	X		X	
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Siegwurz	X			X
<i>Jurinea cyanoides</i> *	Sand-Silberscharte	X *			
<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut				
<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut	X		X	
<i>Luronium natans</i>	Schwimmendes Froschkraut	X			X
<i>Thesium ebracteatum</i>	Vorblattloses Leinblatt	X			X

* prioritäre Art nach FFH-Richtlinie

Tabelle 3) Liste der auf Einzelartebene zu betrachtenden Vogelarten

Gesamt 150 Arten. In Sachsen-Anhalt ausgestorbene Arten werden im Vergleich zur ASL 2008 nicht mehr gelistet.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	–	X	–	–	*	–	ASL 2008: seltener, aber weit verbreiteter Brutvogel
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	–	X	–	–	*	–	ASL 2008: seltener, aber weit verbreiteter Brutvogel, Bindung an Koniferen
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	–	–	X	–	*	–	ASL 2008: eher seltener Brutvogel wasserständiger Schilfröhrichte; ist leichten Bestandsschwankungen unterworfen; LAU 2018: nunmehr vergleichsweise verbreitet, deutliche Bestandszunahme
<i>Acrocephalus paludicola</i>	Seggenrohrsänger	X	–	X	1	0	–	ASL 2008: ehemaliger Brutvogel (bis 1928); aktuell sehr seltener Durchzügler; RL ST 2017: sehr selten vereinzelte Brutbeobachtungen (Grenzbereich ST-Thür., Langes Rieth), sonst nur Durchzügler; LAU 2018: ausnahmsweise Brutbeobachtungen, sehr seltener Durchzügler
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger	–	–	X		*	–	ASL 2008: seltener Brutvogel; Schwerpunktorkommen an Havel und Elbe; LAU 2018: mittelhäufiger Brutvogel
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer	–	–	X	2	2	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel an Flüssen und in Sekundärlebensräumen (Kiesgruben etc.); regelmäßiger Durchzügler
<i>Aegolius funereus</i>	Raufußkauz	X	X	–	–	*	–	ASL 2008: seltener Brutvogel des Harzes sowie der Kiefernheiden des nördlichen ST

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	–	–	–	3	3	–	RL ST 2017: starker Rückgang der Bestände in ST um 20-50 %, bei aktueller Agrarpolitik keine Trendwende erkennbar
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	X	–	X	–	V	–	ASL 2008: vor allem an Fließgewässern mit Steilufern, wie z.B. Mulde, Unstrut, Saale; im Herbst/Winter verstärkt auch an Standgewässern
<i>Anas acuta</i>	Spießente	–	–	–	3	1	X	ASL 2008: sehr seltener, sporadischer Brutvogel mit Brutnachweis 1995 und Brutverdacht 2003 in der Elbaue bei Schönhausen; regelmäßiger Durchzügler in Überschwemmungsgebieten und an Stillgewässern; LAU 2018: unregelmäßige Brutnachweise zumeist in Elbaue, Schwellenwert: > 200 Ind.
<i>Anas clypeata</i>	Löffelente	–	–	–	3	1	X	ASL 2008: seltener Brutvogel an Still- und Altwässern (z.B. Elbaue) sowie in der Bergbaufolgelandschaft; regelmäßiger Durchzügler in Überschwemmungsgebieten und an eutrophen Stillgewässern; LAU 2018: Schwellenwert: > 200 Ind.
<i>Anas crecca</i>	Krickente	–	–	–	3	2	X	ASL 2008: seltener Brutvogel verschiedener Stillgewässer, v.a. im Raum Köthen; regelmäßiger Durchzügler/Wintergast in Überschwemmungsgebieten und an schlammigen Ufern von Stillgewässern; LAU 2018: Schwellenwert: > 100 Ind.
<i>Anas penelope</i>	Pfeifente	–	–	–	R	–	X	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von > 500 Ind. relevant
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von > 5.000 Ind. relevant

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente	–	X	–	2	2	–	ASL 2008: weit verbreiteter, aber seltener Brutvogel in Feuchtgebieten; regelmäßiger Durchzügler in Überschwemmungsgebieten
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von > 100 Ind. relevant
<i>Anser albifrons</i>	Blessgans	–	–	–	–	–	X	ASL 2008: Nahrungsgemeinschaften ab 3.000 Ind. relevant, Schlafplatzansammlungen ab 5.000 Ind. relevant, häufiger Wintergast/Durchzügler in der Elbaue, den Bergbaufolgelandschaften und am Arendsee
<i>Anser anser</i>	Graugans	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: Nahrungsgemeinschaften ab 500 Ind. relevant, Schlafplatzansammlungen ab 500 Ind. relevant, große Nahrungs- und Schlafplatzgemeinschaften v.a. im Norden ST; aktuell zunehmend
<i>Anser erythropus</i>	Zwerggans	X	–	–	–	–	–	ASL 2008: Sehr seltener Gastvogel in den traditionellen Gänserastgebieten
<i>Anser fabalis</i>	Saatgans	–	–	–	–	–	X	ASL 2008: Nahrungsgemeinschaften ab 3.000 Ind. relevant, Schlafplatzansammlungen ab 5.000 Ind. relevant, häufiger Wintergast in der Elbaue, den Bergbaufolgelandschaften und am Arendsee; LAU 2018: Bei der Waldsaatgans (<i>Anser fabalis fabalis</i>) sind alle Vorkommen relevant (starker Bestandsrückgang der Unterart)!
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	X	–	X	1	1	–	ASL 2008: Hauptvorkommen in Bergbaufolgelandschaft und auf Truppenübungsplätzen, seltener Trockenrasen und

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
								Industriebrachen
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	–	–	–	2	2	–	Wiki 2018: Bodenbrüter in offenen Landschaften mit nicht zu dichter Vegetation und einzelnen Warten
<i>Aquila pomarina</i>	Schreiadler	X	X	–	1	1	–	ASL 2008: extrem seltener, lokal eng begrenzter Brutvogel (Hakel, ggf. Elbaue)
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	–	–	–	–	V	X	ASL 2008: nur als Koloniebrüter relevant, Kolonien über ST weit verteilt; vor allem in Auwäldern an Elbe und Saale; RL ST 2017: seit 2001 sehr starker Rückgang der Brutbestände, Aufgabe von Kolonien durch infolge Prädation durch Waschbären in Baumbrüter-Kolonien, Zunahme an Schilfbrüter-Kolonien
<i>Ardea purpurea</i>	Purpurreiher	X	–	X	R	nb	–	ASL 2008: einziger Brutnachweis für ST 1995 an Trebbichauer Teichen (KÖT); sonst Ausnahmegast
<i>Arenaria interpres</i>	Steinwälzer	–	–	X	2		–	ASL 2008: seltener Durchzügler an Stillgewässern; Wiki 2018: in D weder Brut noch Überwinterung
<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	X	X	–	1	1	–	ASL 2008: sehr seltener, unregelmäßiger Brutvogel; Bruten vorzugsweise in Feuchtgrünländern, aber auch in Brachen und Getreidefeldern
<i>Asio otus</i>	Waldohreule	–	X	–	–	*	–	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel; stark nahrungsabhängiger Bestand

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	–	X	–	3	1	–	ASL 2008: Restvorkommen weniger Brutpaare in der Altmark, Brutzeitbeobachtungen (und Bruten?) auch im südlichen Landesteil im Zusammenhang mit Auswilderungsprojekt; LAU 2018 Brutpaare im Zusammenhang mit Auswilderungsvorhaben im Harzvorland
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: relativ seltener Brutvogel an pflanzenreichen Stillgewässern, an Rast- und Nahrungsgewässern ab 500 Ind. relevant
<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: an Rast- und Nahrungsgewässern ab 500 Ind. relevant
<i>Aythya nyroca</i>	Moorente	X	X	–	1	1	–	ASL 2008: in Deutschland als Brutvogel nahezu ausgestorben, Restvorkommen unter anderem in ST vermutet, heute auch Gefangenschaftsflüchtling; RL ST 2017: in 2000er Jahren Brutverdacht sowie Einzelnachweis im Burgenlandkreis; LAU 2018: zunehmendes Auftreten im Zusammenhang mit Wiederansiedlungsprogramm in NI
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	X	–	X	3	3	–	ASL 2008: seltener Brutvogel großer strukturreicher Röhrichte; auch in der Bergbaufolgelandschaft
<i>Branta leucopsis</i>	Weißwangengans	X	–	–	–	–	X	ASL 2008: regelmäßiger, aber seltener Wintergast in den traditionellen Gänserastgebieten von ST, konzentrierter im Norden des Landes; LAU 2018: Schwellenwert > 500 Ind.
<i>Branta ruficollis</i>	Rothalsgans	X	X	–	–	–	–	ASL 2008: regelmäßiger, aber sehr seltener Wintergast in den traditionellen Gänserastgebieten von ST

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Bubo bubo</i>	Uhu	X	X	–	–	*	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel, leichte Zunahme; Fels-, Baum- und Steilwandbrüter im Harz und südlichen Landesteil; seltener im Norden; RL ST 2017: weist keine Gefährdung mehr aus
<i>Bucephala clangula</i>	Schellente	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von mind. 100 Ind. relevant
<i>Burhinus oedicnemus</i>	Triel	X		X	0	0	–	ASL 2008: ausgestorben (in ST letzte Brut 1968)
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard		X	–	–	*	–	ASL 2008: weit verbreiteter, häufiger Brutvogel
<i>Buteo lagopus</i>	Raufußbussard		X	–	–	–	–	ASL 2008: regelmäßiger Wintergast
<i>Calidris alpina</i>	Alpenstrandläufer	–	–	X	1	–	–	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler an Stillgewässern mit Schlammflächen
<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker	X	–	X	3	3	–	ASL 2008: Hauptvorkommen auf Truppenübungsplätzen, enge Bindung an Sandheiden; Bestandsanteil national bedeutsam; RL ST 2017: Bestände über 25 Jahre-Trend stabil, zuletzt jedoch leichter Rückgang, Hauptgefährdung: Verlust der Sukzessionsstadien durch mangelnde bzw. falsche Pflegemaßnahmen
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	–	–	–	3	3	–	RL ST 2017: starke lang- und kurzfristige Bestandseinbrüche um mehr als 50%, Gefährdung v.a. durch mangelndes Nahrungsangebot in der offenen Agrarlandschaft
<i>Carpodacus erythrinus</i>	Karmingimpel	–	–	X	–	R	–	ASL 2008: unregelmäßige, unbeständige Brutvorkommen in gebüschreichem Gelände, gern in Gewässernähe; LAU 2018: seltener Brutvogel, regelmäßig nur im Drömling

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Casmerodius albus</i>	Silberreiher	X	X	–	–	–	–	ASL 2008: regelmäßiger, zunehmender Gastvogel in allen Landesteilen
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	–	–	X	–	V	–	ASL 2008: Brutvogel in naturnahen Flussauen (v.a. Elbe) und in Sekundärlebensräumen (Kiesgruben, Tagebaue etc.)
<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer	–	–	X	1	nb	–	ASL 2008: Brutgast (zuletzt 1992 und 1995/96); ähnliche Habitate wie Flussregenpfeifer; Wiki 2018: Hauptverbreitung an nördlichen Küsten circumpolar, Zug u.a. bis Südeuropa
<i>Charadrius morinellus</i>	Mornellregenpfeifer	X	–	X	0	–	–	ASL 2008: Ausnahmegast; Wiki 2018: in Mitteleuropa auf flachen Bergrücken mit spärlicher, flacher Vegetation, z.B. in den Alpen; LAU 2018: Zunahme der Nachweise in vielen deutschen Mittelgebirgsregionen
<i>Chlidonias hybrida</i>	Weißbart-Seeschwalbe	X	–	–	R	R	–	ASL 2008: unregelmäßiger Durchzügler; 2007 Brutgast an der Havel; LAU 2018: nunmehr regelmäßiger Brutvogel an der Havel
<i>Chlidonias leucopterus</i>	Weißflügel-Seeschwalbe	–	–	X	R	nb	–	ASL 2008: unregelmäßiger Durchzügler, z.T. invasionsartige Einflüge; 2007 Brutgast an der Havel; LAU 2018: unregelmäßiger Brutvogel an der Havel
<i>Chlidonias niger</i>	Trauer-Seeschwalbe	X	–	X	1	2	–	ASL 2008: sehr seltener Koloniebrüter an Elbe und Havel im Norden von ST
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	X	–	X	3	*	–	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel mit deutlichem Schwerpunkt an der Elbe und im nördlichen Landesteil; Bestand derzeit stabil

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	X	X	–	–	*	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel ungestörter Laubwälder mit Gewässeranteil, RL ST 2017: Bestand pendelt relativ stabil um 30 Reviere
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	X	X	–	–	*	–	ASL 2008: verbreiteter Brutvogel in Röhrichten, auch Ackerbruten und in Abbaustätten
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	X	X	–	1	1	–	ASL 2008: sehr seltener, sporadischer Brutvogel großer Offenlandschaften
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	X	X	–	2	2	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel der Grünländer und Äcker; Schwerpunkt im nördlichen ST
<i>Coracias garrulus</i>	Blauracke	X	–	X	0	0	–	ASL 2008: derzeit höchstens Brutzeitfeststellungen; letzte Brutvorkommen in der Colbitz-Letzlinger Heide 1989; seit 1992 auch keine Brutnachweise in Gesamtdeutschland
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: als Koloniebrüter relevant, weit verbreiteter Brutvogel mit örtlich starker Bestandsfluktuation, tradierte Schlafplatzgemeinschaften ab 500 Ind. relevant; LAU 2018: Schwellenwert > 1000 Ind.
<i>Corvus monedula (Coloes monedula)</i>	Dohle	–	–	–	–	3	X	ASL 2008: verbreiteter, aber gefährdeter Gebäude- oder Baumhöhlenbrüter, oft kolonieartig, tradierte Schlafplatzgemeinschaften ab 200 Ind. relevant
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	X	–	X	2	2	–	ASL 2008: global gefährdete Vogelart; starke Bestandsfluktuation; Hauptvorkommen auf Überflutungsgrünländern an Saale, Weißer Elster, Helme und Elbe; unregelmäßig auch auf Äckern; RL ST 2017: seit 2011 abnehmender Trend, Abhängigkeit von langfristig nicht gesicherten Naturschutzmaßnahmen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	–	–	–	V	3	–	RL ST 2017: Bestandsrückgang
<i>Cygnus bewickii</i>	Zwergschwan	X	–	X	–	–	–	ASL 2008: inzwischen regelmäßiger Wintergast vor allem im Norden von ST
<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan	X	–	X	R	R	–	ASL 2008: regelmäßiger Wintergast vor allem im Norden von ST; RL ST 2017: seit 2012 Brutvogel an der Wießen Elster bei Ochsendorf und seit 2013 bei Halle; seltnere Brutvogel ohne offensichtliches Gefährdungspotential; LAU 2018: Schwellenwert > 1000 Ind.
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: nur größere Schlafplatz- und Nahrungsgemeinschaften ab 200 Ind. relevant, in ST an Gewässern weit verbreitet
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	–	–	–	3	*	X	ASL 2008: nur Kolonien ab 100 BP, häufiger Gebäudebrüter in z.T. großen Kolonien
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	X	–	X	–	*	–	ASL 2008: enge Bindung an Laubwälder mit Vorkommen von Alteichen (oder sehr alten Buchen und Erlen - LAU 2018), deutscher Brutbestand global bedeutsam
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	X	–	X	–	*	–	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel in Wäldern mit Mindestanteil an Altholz
<i>Emberiza calandra (Miliaria calandra)</i>	Grauammer	–	–	X	V	V	–	ASL 2008: nicht (oder nur lokal) häufiger Brutvogel der gut strukturierten Grünländer und Äcker; vorzugsweise Lößboden; lokal große Schlafplatzgemeinschaften bildend; RL ST 2017: kurzfristige Zunahme der Bestände gin auf GAP-Flächenstilllegungen 1992-2007 zurück, seit Wiedernutzung der Flächen ist erneuter Rückgang mit 2-3jähriger Verzögerung zu verzeichnen und

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
								weiterhin zu erwarten
<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan	X	–	X	3	3	–	ASL 2008: Bestand in ST von nationaler Bedeutung; deutlicher Schwerpunkt im Norden
<i>Falco columbarius</i>	Merlin	X	X	–	–	–	–	ASL 2008: regelmäßiger Wintergast; meist Einzelvögel
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	X	X	–	–	3	–	ASL 2008: seltener Brutvogel mit aktueller Zunahme; Vorkommen von Fels- und Gebäudebrütern; aktuell Wiederansiedlung von Baumbrütern
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	–	X	–	3	3	–	ASL 2008: seltener, aber weit verbreiteter Brutvogel
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	–	X	–	–	*	–	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel
<i>Falco vespertinus</i>	Rotfußfalke	X	X	–	–	nb	–	ASL 2008: sehr seltener Brutgast; z.B. 1 BP 1978 bei Langenbogen; ansonsten seltener Sommergast oder Brutzeitbeobachtungen; LAU 2018: keine Brutzeitbeobachtungen, sporadischer Sommergast
<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper	X	–	X	V	R	–	ASL 2008: erst wenige belegte Bruten; regelmäßiger Feststellungen singender Männchen in strukturreichen Laubwäldern
<i>Fulica atra</i>	Blesshuhn	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von > 2.000 Ind. relevant

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche	–	–	X	1	2	–	ASL 2008: Brutvogel im urbanen Bereich, Bestand abnehmend; LAU 2018: Bruten auch im Umfeld landwirtschaftl. Anlagen, sehr stark abnehmender Bestand
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	–	–	X	1	1	–	ASL 2008: stark abnehmender Brutbestand, Schwerpunkt in Flussauen und Mooren im nördlichen ST, regelmäßiger Durchzügler
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn	–	–	X	V	V	–	ASL 2008: weit verbreiteter, aber nicht sehr häufiger Brutvogel an Stillgewässern
<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher	X	–	–	–	–	–	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler und Wintergast, vor allem auf größeren Tagebauseen
<i>Gavia stellata</i>	Sternaucher	X	–	–	–	–	–	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler und Wintergast, vor allem auf größeren Tagebauseen
<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz	X	X	–	–	*	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel im Harz und in der Altmark, möglicherweise zunehmend; LAU 2018: seltener Brutvogel, in Harz und Altmark zunehmend
<i>Grus grus</i>	Kranich	X	X	–	–	*	–	ASL 2008: aktuell zunehmender Brutvogel; vorzugsweise Erlenbrüche; Schwerpunkte des Vorkommens im nördlichen ST; Rastplätze im Herbst zunehmend auch in südlichen Landesteilen; RL ST 2017: Ausbreitung nach Westen und Süden, besiedelt mittlerweile auch verschilfte Ackersenken und Bergbaufolge-Habitats

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Haematopus ostralegus</i>	Austernfischer	X	–	–	–	*	–	ASL 2008: vormals seltener Brutvogel mit eng begrenztem Vorkommen in der Elbaue; RL ST 2017: Ausbreitung nach Westen und Süden, nahezu lineare Bestandszunahme 1991-2011, ab 2012 relativ stabil mit ca. 35 Brutpaaren
<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	X	X	–	–	*	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel gewässerreicher Gegenden, Schwerpunkt im Elbtal, in Ausbreitung begriffen
<i>Himantopus himantopus</i>	Stelzenläufer	X	–	X	–	nb	–	ASL 2008: sehr seltener Brutgast; zuletzt 1979 2 BP; LAU 2018: sehr seltener Brutvogel
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	–	–	–	3	3	X	ASL 2008: Schlafplatzansammlungen ab 5.000 Ind. relevant, große Schlafplätze in Röhrichten bildend
<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	X	–	X	2	V	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel in Schilfgebieten; aktuell zunehmender Bestand
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	–	–	X	2	3	–	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel lichter, altholzreicher Laubwälder und Streuobstbestände; nicht sehr häufig
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	X	–	–	–	V	–	ASL 2008: häufiger, weit verbreiteter Brutvogel in strukturreicher Agrarlandschaft und an Waldsäumen; RL ST 2017: langsamer, aber kontinuierlicher Bestandsrückgang zu verzeichnen
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	–	–	X	2	3	–	ASL 2008: Landesbestand der Art ist national bedeutsam; Brutvogel halboffener, strukturreicher Landschaften
<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe	–	–	–	–	R	X	ASL 2008: seltener, wenig verbreiteter Brutvogel der Bergbaufolgelandschaft in den Landkreisen Bitterfeld und Merseburg-Querfurt sowie am Schollener See,

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
								Schlafplatzansammlungen ab 500 Ind. relevant
<i>Larus cachinnans</i>	Steppenmöwe	–	–	–	R	R	X	ASL 2008: seltener, wenig verbreiteter Brutvogel, Schlafplatzansammlungen ab 500 Ind. relevant, größere winterliche Schlafplätze in der Bergbaufolgelandschaft
<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe	–	–	–	–	–	X	ASL 2008: nur Kolonien mit mind. 50 BP und Schlafplätze mit mind. 500 Ind. relevant, größere Kolonien nur im Bereich der Goitzsche sowie am Muldestausee; z.T. große Schlafplätze in der Bergbaufolgelandschaft außerhalb der Brutzeit; LAU 2018: starker Rückgang, Landesbestand derzeit bei ca. 30 Brutpaaren - alle Brutstandorte ohne Schwellenwert relevant!
<i>Larus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe	X	–	–	–	R	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel seit 1988 an wenigen Lokalitäten; regelmäßige Brutzeit- und Durchzugsbeobachtungen an Gewässern
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe	–	–	–	–	R	X	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel, z.T. als Mischbrut mit Silbermöwe an den o.g. Lokalitäten; Schlafplätze erst ab 500 Ind. relevant, z.T. große Schlafplätze in der Bergbaufolgelandschaft außerhalb der Brutzeit
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: nur Kolonien mit mind. 50 BP und Schlafplätze mit mind. 500 Ind. relevant, große, regelmäßig besetzte Kolonien aktuell nur am Schollener See sowie an der Alten Elbe Klieken; LAU 2018: Brutvorkommen derzeit sehr dynamisch

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Limosa lapponica</i>	Pfuhschnepfe	X	–	–	–	–	–	ASL 2008: seltener Durchzügler an Stillgewässern, vor allem im Herbst
<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe	–	–	X	1	1	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel auf Überschwemmungsgrünländern der Elbe
<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl	–	–	X	–	*	–	ASL 2008: Brutvogel großflächiger Schilfgebiete; nicht sehr häufig
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	–	–	–	3	3	–	Wiki 2018: in Mitteleuropa verbreiteter und lokal häufiger Brut- und Sommervogel, in Offenlandschaften (Feuchtwiesen, Moore, Heiden, Flussufer)
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	X	–	X	V	V	–	ASL 2008: Schwerpunktorkommen auf Sandböden, d.h. im Norden ST; national bedeutsamer Bestandsanteil
<i>Luscinia luscinia</i>	Sprosser	–	–	–	–	R	–	ASL 2008: regelmäßige, aber seltene Durchzugs- und Brutzeitbeobachtungen v.a. in den Flussauen (Saale, Elbe); RL ST 2017: aktuelle Nachweise singender Männchen im Norden ST in geringer Entfernung zum Verbreitungsgebiet in MV, (noch) keine konkreten Brutnachweise bekannt
<i>Luscinia svecica ssp. cyanecula</i>	Weißsterniges Blaukehlchen	X	–	X	–	*	–	ASL 2008: sehr lokale Brutvorkommen; aktuell in Ausbreitung begriffen; RL ST 2017: Trend bis 2017 fortgesetzt, derzeit ungefährdet; LAU 2018: mittlerweile verbreitete Brutvorkommen
<i>Lymnocyptes minimus</i>	Zwergschnepfe	–	–	X	–	–	–	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler an Stillgewässern u.a. Feuchtlebensräumen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Lyrurus tetrix</i> (<i>Tetrao tetrix</i>)	Birkhuhn	X	–	X	1	0	–	ASL 2008: Reliktvorkommen in Colbitz-Letzlinger (RL ST 2017: letzte Beobachtung 2005) und Altengrabower Heide vermutlich weitgehend erloschen; isolierte Restbestände in Thüringen, Sachsen und Brandenburg; LAU 2018: Brutvorkommen in Colb.-Letzl. Heide und BB erloschen, Restbestand auch in NI
<i>Mergus albellus</i>	Zwergsäger	X	–	–	–	–	–	ASL 2008: regelmäßiger Wintergast an größeren Stillgewässern und auf Flüssen
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger	–	–	–	V	1	X	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel der Flussauen oder der Bergbaufolgelandschaft; regelmäßiger und häufiger Wintergast (Ansammlungen ab 100 Ind. relevant), bei Brutvorkommen Einzelartbetrachtung erforderlich
<i>Mergus serrator</i>	Mittelsäger	–	–	–	–	R	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel der Flussauen, isoliertes Vorkommen an der Oker zwischen Vienenburg und Schladen (letzter Nachweis 2009); seltener Durchzügler/Wintergast
<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser	–	–	X	–	*	–	ASL 2008: Koloniebrüter in Steilwänden (Abbaugruben, Flussufer, Erosionstäler), daneben auch zahlreiche Einzelbruten; lokal eng begrenzte Brutvorkommen; Bestand aktuell zunehmend; RL ST 2017: derzeit mehr als 1000 BP an über 180 Brutplätzen, Bestand weiterhin zunehmend
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	X	X	–	–	*	–	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel; vorzugsweise in Gewässernähe

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	X	X	–	V	V	–	ASL 2008: flächig verbreitet, aber abnehmend; höchste Siedlungsdichten in Saale-Elster- und Elbaue; Vorkommen in ST von nationaler und globaler Bedeutung
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: Schlafplatzgemeinschaften in Röhrichten ab 500 Ind. relevant
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel	–	–	X	1	1	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel großflächiger Auengrünländer; Schwerpunkt im nördlichen ST; sonst regelmäßiger Durchzügler / Gastvogel
<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher	X	–	X	2	nb	–	ASL 2008: Verbreitungsschwerpunkt Ungarn, auch in Südeuropa häufig; hier seltener Gastvogel, vor allem an Flüssen und Stillgewässern; unregelmäßige Brutnachweise in ST
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	–	–	–	1	2	–	ASL 2008: seltener Brutvogel in Gebieten mit hohem Rohbodenanteil und Brutnischenangebot (Truppenübungsplätze, Abbaugruben); LAU 2018: mittelhäufiger Brutvogel, Brutvorkommen in ST von deutschlandweiter Bedeutung
<i>Otis tarda</i>	Großtrappe	X	X	–	1	2	–	ASL 2008: nur noch Reliktorkommen weniger Vögel im Fiener Bruch und Zerbster Ackerland; neben den Vorkommen in Brandenburg die einzigen in ganz Deutschland; RL ST 2017: im Frühjahr 2017 ca. 80 Ind. im Fiener Bruch, aber geringer Reproduktionserfolg, Bestand von Auswilderung abhängig

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	X	X	–	3	*	–	ASL 2008: (vormals) sehr seltener Brutvogel gewässerreicher Gegenden und Flussauen; fehlt (noch) im südlichen Sachsen-Anhalt; RL ST 2017: positive Bestandsentwicklung hält an
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	–	–	–	2	2	–	ASL 2008: stark abnehmender Brutvogel der reich strukturierten Agrarlandschaft
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	X	X		3	2	–	ASL 2008: seltener Brutvogel, aber weit verbreitet
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: Koloniebrüter, 3 große Kolonien (Elbe-Saale-Winkel, Goitzsche und Tagebau Zschornewitz) sowie mehrere kleine Vorkommen in Flussauen und der Bergbaufolgelandschaft; häufiger Gastvogel an fischreichen Gewässern, Schlafplatzgemeinschaften erst ab 500 Ind. relevant; LAU 2018: streicht o.g. Ortsangaben, da Art nun weit verbreitet
<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer	X	–	X	1	0	–	ASL 2008: in ST ausgestorben; bis 1987 Brutzeitbeobachtungen im Bereich der Unteren Havel; regelmäßiger Durchzügler
<i>Phylloscopus trochiloides</i>	Grünlaubsänger	–	–	–	R	R	–	ASL 2008: sehr seltener, unregelmäßiger Brutvogel im Nationalpark Hochharz
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	X	–	X	2	*	–	ASL 2008: Schwerpunkte seines Vorkommens im südlichen ST; RL ST 2017: Bestände in ST stetig zunehmend
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	–	–	X	–	*	–	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel, auch im suburbanen Bereich
<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer	X		X	1	–	–	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler und Rastvogel auf Grünländern / Äckern v.a. im nördlichen ST

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Podiceps auritus</i>	Ohrentaucher	X		X	1	–	–	ASL 2008: seltener Wintergast auf Flüssen und Stillgewässern; Wiki 2018: Brutgebiete in Nordeuropa und ausnahmsweise im äußersten Nordosten Mitteleuropas, ein Brutbestand seit 1981 in Schleswig-Holstein
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher	–	–	–	–	*	X	ASL 2008: erst bei regelmäßigen Ansammlungen von > 100 Ind. relevant
<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher	–	–	X	–	V	–	ASL 2008: seltener, lokal verbreiteter Brutvogel der Stillgewässer
<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	–	–	X	–	R	–	ASL 2008: sehr seltener und sehr lokal (z.B. Helmeestausee in ST und Thüringen) verbreiteter Brutvogel, z.T. kolonieartig brütend
<i>Porzana parva</i>	Kleines Sumpfhuhn	X	–	X	3	1	–	ASL 2008: sehr seltener bzw. unregelmäßiger Brutvogel in strukturreichen Schilfgebieten
<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn	X	–	X	3	1	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel; Vorkommen lokal begrenzt; Bestand stark fluktuierend
<i>Porzana pusilla</i>	Zwergsumpfhuhn	X	–	X	R	nb	–	ASL 2008: direkte Brutnachweise nur im 19. Jahrhundert; jüngere Brutzeitfeststellungen meist ungenügend belegt (z.B. 1996 bei Coswig); in Deutschland aktuell gelegentlicher Brutgast; Wiki 2018: Brutnachweise in HE und MV
<i>Recurvirostra avosetta</i>	Säbelschnäbler	X	–	X	–	nb	–	ASL 2008: sehr seltener Durchzügler an Stillgewässern und in Überflutungsbereichen; LAU 2018: ausnahmsweise lokaler Brutvogel
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	–	–	X	V	*	–	ASL 2008: Koloniebrüter an Steilwänden (Flussufer und Sekundärlebensräume), gern in Gewässernähe; nicht häufig

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	–	–	–	2	3	–	ASL 2008: Brutvogel extensiv genutzter (Feucht-) Grünländer sowie Ruderalfluren; Bodenbrüter; RL ST 2017: starker Rückgang bundes- und landesweit, dabei starke lokale Unterschiede bei Zu- und Abnahmen
<i>Sterna albifrons</i>	Zwergseeschwalbe	X	–	X	1	0	–	ASL 2008: sehr seltener Brutgast; zuletzt Brutverdacht 1994 an der Elbe bei Sandfurth; seltener Durchzügler; LAU 2018: Bruten 2017 am Treuelkiessee
<i>Sterna caspia</i>	Raubseeschwalbe	X	–	X	1	–	–	ASL 2008: (Ausnahmegast); wiki: in Nordeuropa Brutkolonien an den nordöstlichen Ostseeküsten; regelmäßiger, aber seltener Gast
<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeeschwalbe	X	–	X	2	3	–	ASL 2008: sehr seltener Koloniebrüter an Elbe und Havel im Norden ST, sonst regelmäßiger Durchzügler; LAU 2018: Brutvogel hauptsächlich im Norden ST, vielfach an Kiesseen und auf Nistflößen
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	–	X	–	2	2	–	ASL 2008: weit verbreiteter Brutvogel lichter Wälder und Feldgehölze; LAU 2018: sehr stark im Rückgang, aber noch weit verbreitet
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	–	X	–	–	*	–	ASL 2008: weit verbreiteter, häufiger Brutvogel altholzreicher Wälder
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	–	–	–	3	V	X	ASL 2008: Schlafplatzansammlungen ab 20.000 Ind. relevant, zahlreiche große, traditionelle Schlafplätze in Röhrichtflächen an Stillgewässern in ST
<i>Sylvia nisoria</i>	Sperbergrasmücke	X	–	X	3	3	–	ASL 2008: weit verbreiteter, aber nicht häufiger Brutvogel

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	EU-VogelSchRL Anh I	EG-ArtSchVO Anh A	BArtSchV Anl 1 Sp 3	RL D Brutvögel 5.Fssg. 30.11.2015	RL ST Brutvögel 3. Fssg. Nov. 2017	Schwellenwert	Bemerkungen
<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer	X	–	X	1	–	X	ASL 2008: regelmäßiger Durchzügler an Stillgewässern und in Überflutungsbereichen (LAU 2018: Schwellenwert > 20 Ind.); Wiki 2018: europ. Brutareal in Nordeuropa, Russland bis Polen, Bestandsrückgang in Mitteleuropa ab 19. Jh v.a durch Verlust von Mooren
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	–	–	X	–	*	–	ASL 2008: sehr lokal verbreiteter und seltener Brutvogel
<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel	–	–	X	3	1	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel der Feuchtgebiete v.a. im Norden ST
<i>Turdus torquatus (ssp. alpestris)</i>	Ringdrossel	–	–	–	–	R	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel auf dem Brocken; RL ST 2017: extrem seltene Art mit starker geographischer Restriktion (Oberharz)
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	–	X	–	–	3	–	ASL 2008: weit verbreitet; Gebäudebrüter; starke Bestandsschwankungen abhängig von Winterverlusten und Nahrungsangebot
<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	–	–	X	3	3	–	ASL 2008: sehr seltener Brutvogel in wärmebegünstigten Gegenden; LAU 2018: derzeit seltener Brutvogel
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	–	–	X	2	2	–	ASL 2008: stark abnehmender Brutvogel der Flussauen; lokal auch auf Äckern brütend; große Zugtrupps auf Ackerflächen und Grünländern im Herbst; LAU 2018: weiterhin sehr stark abnehmende Bestände

Zeichen:

- Keine Eintragung
 - X vorhandener Schutzstatus/ Schwellenwert
- Gefährdungskategorie nach Roter Liste D und ST:
- * ungefährdet
 - 0 Ausgestorben/verschollen
 - 1 Vom Aussterben bedroht
 - 2 Stark gefährdet
 - 3 Gefährdet
 - R Extrem selten
 - V Vorwarnliste
 - nb Nicht bewertet (Gefährdungsanalyse war nicht möglich, Arten werden aber beobachtet)

Literatur / Quellen

DORNBUSCH, M. (2001): Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt. – Apus 11, Sonderheft: 1-48.

DORNBUSCH, G., GEDEON, K., GEORGE, K., GNIELKA, R. & B. NICOLAI (2004): Die Bestandssituation der Brutvögel Sachsen-Anhalts – Stand 1999. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4/2004: 79-83.

FRANK, D. & V. NEUMANN (Hrsg.) (1999): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Ulmer, Stuttgart.

Grüneberg et al. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015 (in: Berichte zum Vogelschutz, Band 52, 2015; Hrsg.: Deutscher Rat für Vogelschutz und NABU Deutschland)

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2001): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt, Sonderheft.

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2003): Die Vogelarten nach Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt, Sonderheft.

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2004): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, Sonderheft.

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2004): Rote Listen Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 429 S.

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2004): Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4/2004.

MEYER, F., BUSCHENDORF, J., ZUPPKE, U., BRAUMANN, F., SCHÄDLER, M. & W.-R. GROßE (Hrsg.) (2004): Die Lurche und Kriechtiere Sachsen-Anhalts. – Laurenti-Verlag, Bielefeld.

EG-Verordnung Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (Abl. EG Nr. L 61 S. 1 vom 3.3.1997), zuletzt geändert durch VO (EG) Nr. 834/2004 vom 28. April 2004 (Abl. EG Nr. L 127 S. 40).

Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EU-Vogelschutzrichtlinie, kodifizierte Fassung), ABl. EG Nr. L 20/7 vom 26.01.2010

Schönbrodt, Mark & Schulze, Martin: Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt – 3. Fassung, Stand November 2017, Vorabdruck (in: APUS Band 22, Sonderheft 2017; Hrsg.: Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V.)

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.5.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie), ABl. EG Nr. L 206, S. 7, zuletzt geändert durch Richtlinie 97/62/EG vom 27.10.1997 (Abl. EG Nr. L 305, S. 42).

Verordnung zur Neufassung der Bundesartenschutzverordnung und zur Anpassung weiterer Rechtsvorschriften vom 16. Februar 2005 (BGBl. I, S. 258).